



## Vernetze dich! (Kla.TV-Konferenz März 2019)



**Und hier der krönende Abschluss der Kla.TV-Konferenz: Wie kommen wir gemeinsam ans Ziel?**

**Nur vereint und synergisch wie es uns die kleinsten Fische schon vormachen! Hören Sie dazu Ivo Saseks Vision, die voller Hoffnung steckt. Und lassen Sie sich überraschen von zwei Menschen, die besonders synergisch wirken wollen – und das gleich im Doppelpack.**

Schwarmintelligenz (Mathias Ebert mit Family & Friends)

Wer ist denn von seinem Glauben und dem Bewusstsein her schon jetzt auf einem etwas anderen Stand als noch heute früh? Ja, ich glaub' da ist keine Hand unten. Ja. Geht uns allen doch so, oder? Wir brauchen das, immer wieder diese Vision und diese Visionierung worauf es ankommt, sonst verlieren wir uns in alledem. Und ich weiß noch, so vor einigen Jahren, als Ivo dann die AZK gegründet hat und wir die ersten Themen so hatten, das hat mich am Anfang ein bisschen überfordert. Da habe ich gedacht: „Oh Mann, wie sollen wir das denn schaffen? Wir werden jetzt alle niedergemetzelt und es ist grausam, was da oben los ist.“ Und Ivo hat es immer wieder geschafft, eben in diese Vision reinzubringen, sonst wäre dieses ganze Werk so gar nicht möglich; und den Bezug, diesen Spannungsbogen in die Natur zu bringen und, irgendwie, ich kann einfach nicht lassen, ich kann nicht aufhören damit, eben diesen Bezug immer wieder hochzuheben, denn es ist so einfach. Es gibt so viele Leute, die haben irgendwelche guten Ideen. Die kommen mit Vorschlägen „Man müsste doch, man könnte doch ...“ und du merkst, es wuchtet nicht, es funktioniert nicht. Und dieser Bezug zur Natur, die Natur ist auch konfrontiert mit Gefahren, mit großen Gefahren, wie wir jetzt hier auch. Ihr habt jetzt vielleicht, wir können das gleich schon mal einblenden, ein Bild, wo man das ein bisschen auch sieht. Vielleicht könnt ihr das erkennen: da oben sind ganz viele kleine Fischlein und die werden auch gerade bedroht von etwas Großem. Da ist etwas, und da ist ein ganz großer Fisch, der verfolgt die. Ist so eine Situation, ich denke, [das] kann man sich so ähnlich auch bei uns vorstellen, oder? Da ist was Großes, etwas kommt auf uns zu und wir denken alle: „Oh nein, was machen wir?“. Und ich habe mir manchmal vorgestellt, wie wäre das, wenn diese kleinen Fischlein mit so einem großen Gehirn wie wir ausgestattet wären, was wäre dann da los und ich glaub', die wären alle hilflos verloren. Denn wir haben, glaube ich, als Menschen sehr stark verlernt, eben auf das Herz, auf die Intuition zu hören, von der heute mehrfach gesprochen wurde, denn das fällt denen [den Fischen] superleicht. Du kannst denen eine Matheaufgabe vorsetzen und die werden sie sicher nicht schaffen, die kriegen auch kein Gericht gekocht, diese kleinen Fische. Die werden auch nicht irgendwelche großen Taten vollbringen, die sind einfach nur mal Fisch – und dieser kleine Fisch kriegt das hin, ja. Und da stehen wir jetzt hier als Menschen irgendwo, haben's doch eigentlich im Griff, haben so viel Technik, so viel Tolles auf die Welt gebracht, hier aufgebaut und können eigentlich stolz darauf sein, und kriegen nichts in den Griff, oder? Wenn wir mal ehrlich sind. Also wir kriegen doch so nichts in den Griff, wie wir uns aktuell kennen. Aber ich will einfach nicht aufhören zu glauben, dass, wenn das in so einem kleinen Fisch möglich ist, dass der sich plötzlich umformiert, dass plötzlich da jeder von diesen Fischen intuitiv an seinen Platz kommt und diese Fische diesen großen Ball bilden; wenn die es schaffen,

diesen großen Fisch zu vertreiben und zu überleben, indem sie wirklich gemeinsam voll mitgehen, dass das bei uns hier auch möglich ist, ja. Es IST möglich! Und wir dürfen das doch schon erleben. Also, jedem, der vielleicht auch das erste Mal jetzt hier ist, das erste Mal mit uns in Berührung ist, kommt doch mal zu unseren Einsätzen, kommt mal zu einem Klagemauer.TV-Einsatz. Wie Ivo schon sagt, wir brauchen Mitarbeiter – kommt vorbei und erlebt es! Ihr habt es heute erlebt, alles ohne Geld – und das ist keine Lockmasche, das ist unser Prinzip, das ist unser Lebensprinzip. Wir schauen wirklich, dass wir gemeinsam synergisch wie ein Schwarm eben diese Dinge bewegen. Und eben, das ist das, wo ich eben die Hinführung jetzt zum Lied machen möchte, einfach dieses stellt euch das vor: diese Fische da, die hätten wirklich diese Gehirne wie wir. Die stehen uns manchmal im Weg. Ich will nicht sagen, dass sie schlecht sind, aber das Gehirn muss sich unterordnen, dem Herzen. Die [Fische] haben wirklich nur die Intuition und die rettet sie. Man muss sich das mal vorstellen, da hinten, irgendwo mittendrin, [ein] Fisch sagt, alle schreien: „Aaah, da kommt ein großer Fisch!“ und der sagt: „Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube nur, was ich sehe. Das ist eine Verschwörungstheorie.“ Der wird sofort gefressen! Ja, das macht der nicht. Intuitiv ist der sofort an seinem Platz. Oder: Da sagt einer: „Da kommt ein großer Fisch, wir müssen sofort einen Schwarm bilden.“ und dann sagt der andere: „Moment, wir sind aber demokratische Fische, wir wollen erstmal abstimmen, ob wir einen viereckigen oder einen runden oder einen diagonalen, wie auch immer Kreis bilden.“ [Gelächter] – stellt euch das mal vor! Eine Katastrophe! In ihrer Diskussion werden sie alle aufgefressen. Und das ist eben die Gefahr, denke ich, für uns Menschen eben auch, wir versuchen alles irgendwie mit dem Verstand zu regeln; irgendwie demokratisch abzuwickeln und das funktioniert einfach nicht. Das, was wir jetzt brauchen, ist die volle Power an Intuition, die volle Power an Synergie, mit uns allen, wirklich mal alles auf der Seite zu lassen, was uns vielleicht irgendwie voneinander trennt; wir sagen das bei den Treffen auch immer: Alles, was uns nicht verbindet, das klammern wir jetzt mal aus. Wir haben sicherlich hier hundert verschiedene Musikgeschmäcker und noch mehr verschiedene Kleidungs geschmäcker und verschiedene Altersklassen – völlig unwichtig! Wir schauen, was uns verbindet, und was uns verbindet, ist wirklich dieser Drang jetzt synergisch zu werden und wirklich, ja, gegen diesen großen Fisch, so habe ich es in meinem Bild besprochen, eben, vorzugehen. Und das wird funktionieren! Und ich möchte euch dazu ... [Applaus] – Danke, also dass es nicht so theoretisch bleibt, einfach, nicht dass ihr jetzt denkt, wir gehen im Anschluss raus, springen in den Bodensee und üben dann, wie wir eine Kugel bilden [Gelächter]. Wir wollen wirklich, in der Praxis seht ihr schon, da steht „S&G“, ja, Stimme und Gegenstimme und da geht es nicht darum, dass wir jetzt die Querulanten sind, die ständig sagen „Wir haben aber eine Gegenstimme“, sondern wir merken ja, dass sehr viel im Argen liegt und dass immer nur einseitig berichtet wird, ja. Und diese Situation ist hier bei dem Fisch nicht da. Der kann ganz frei nach seiner Intuition gehen. Das ist nämlich unser Problem, wir werden einseitig informiert und dadurch haben wir diese Intuition nicht freigeschaltet, weil wir hören nicht beides. Also wir brauchen immer auch mal eine Gegenstimme, um sie einfach zu hören, damit in uns etwas abgeht und wir spüren: „Hey, ich entscheide mich jetzt, das zu glauben.“ Weil ich merke, das geht irgendwie hoch, das gibt mir jetzt gerade Leben. Das brauchen wir und deswegen hat Ivo diese S&G ja auch gegründet, ähnliches Prinzip wie Klagemauer.TV, viele Artikel werden übernommen, es geht um Nusschale. Also in totaler Kürze hier einen Artikel auf den Punkt zu bringen: Was genau? Um was geht es? In ganz, ganz, ganz knapper Kürze, aber den Inhalt wirklich eins zu eins wiederzugeben, ja. Und ich möchte euch empfehlen: Geht an den S&G-Stand, auch dort drüben in der Halle, informiert euch, hier geht es wirklich auch im Internet-unabhängige Vernetzung, hier geht's ums ganz praktisches Kugel-Werden. Ganz praktisches sich-synergisch-Vereinen und zur

Schlagkraft werden und eben darum geht es auch in dem Lied. Das hatte ich so auf dem Herzen irgendwo, auch in dem Lied zu verpacken, das haben wir als Familie umgesetzt, mit auch Freunden noch mit dabei und das würden wir euch jetzt gerne einfach singen.

Liedtext:

Synergisch wie im Schwarm.  
Synergisch wie im Schwarm.  
Synergisch wie im Schwarm.

Hast du dich schon mal gefragt, wie das eigentlich so geht?  
Dass ein Haufen vieler Fische, plötzlich die Richtung dreht?  
Kommt ein Feind ihnen zu nah, geh'n sie in Kugelposition  
Damit sie ausseh'n wie ein großer... wusstest du das schon?

Oder schau mal in den Himmel, wenn es kälter wird im Norden,  
wie zigtausende von Vögeln sich zu zusammen tun wie Horden.  
Ohne Führung ganz von selbst, reih'n sie sich gen Süden ein,  
nur um Teil dieser Bewegung in dem großen Schwarm zu sein.

Yeah. Yeaahhhh.

Auch Bienenschwärme bilden sich im Frühling ständig neu,  
um die fünfzehntausend Bienen warten auf 'nem Baum ganz treu.  
Bis die Kundschafter zurück, und alle Bienen einig sind,  
ziehen sie ins neue Nest, und zwar alle ganz geschwind.

Die Termiten, in fünf Jahren bau'n bis 3 Meter hohe Haufen,  
da sie nicht so lange leben, fragt man sich, wie soll das laufen?  
Dass die nächste Generation einfach weitermacht am Bau?  
Die Termite an und für sich ist ja nicht sonderlich schlau!

Es ist möglich hier und jetzt, das größte Wunder zu erleben.  
Synergisch wie im Schwarm, lassen wir die Erde beben.  
Denn je größer die Gefahr wird, je mehr man uns bedroht,  
desto stärker wird die Kraft der Einsheit, die in allen wohnt

Nehmen wir doch mal den Mensch, was hat der denn so zu bieten?  
Ich mein' nur im Vergleich zu Vögeln, Fischen und Termiten?  
Der Mensch ist ziemlich schlau und er ist stolz auf all sein Wissen,  
doch trotz hoher Wissenschaft geht's ihm leider oft besch...eiden.

So fällt es auch nicht schwer ihm jeden Bären aufzubinden,  
wodurch die Herzensaugen jedes Menschen nur erblinden.  
Schnell glaubt er jeden Quatsch, den man ihm täglich erzählt,  
dass der Mensch die ganze Welt durch den Klimawandel quält.

Dass der Mensch, selber schuld ist am Finanzcrash in der Welt,  
an der Armut anderer Menschen, jedem Krieg um Öl und Geld.

Lässt ihn reumütig kriechen und lenkt ab vom eig'nen Handeln,  
um jeden Protest in totes Schweigen zu verwandeln.

Synergisch wie im Schwarm.

Doch wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.  
Immer mehr Menschen verstehen es und reißen mit ans Licht.  
Jeden Lug und Trug, und alles, was man uns verschwiegen hat,  
synergisch wie ein Schwarm machen sie die Lüge platt.

Es ist die Zeit, in der wir leben, die uns zueinander drängt,  
und die Sicht von Unterschieden auf die wahren Nöte lenkt.  
Ganz egal wie du aussiehst, wer du bist und was du denkst,  
es ist Einigkeit vorhanden, die die Macht der Lüge sprengt.

Du bist zu Höherem berufen, zum Siegersein bestimmt,  
weil dein Mut und deine Hoffnung, der Welt die Ängste nimmt.  
Konfrontierst dich mit den Leiden, gibst dein Herz dem Nächsten hin  
und verlierst auch nie den Glauben, dass der Friede hier gewinnt.

Lass' dein Licht im Herzen scheinen,  
in dem selbst Feinde sich vereinen.  
Lass' die Liebe zu der Welt,  
größer werden als Macht und Geld.  
Lass' den Mut in dir obsiegen  
und lass ihn nie wieder verlieren.  
Lass' den Frieden tief in dir über jede Spaltung siegen.

Es ist möglich hier und jetzt, das größte Wunder zu erleben.  
Synergisch wie im Schwarm lassen wir die Erde beben.  
Denn je größer die Gefahr wird, je mehr man uns bedroht.  
Desto stärker wird die Kraft der Einsheit, die in allen wohnt.

Amazing Grace (Elias & Anna-Sophia Sasek mit Stefanie Christ und Bühlerband)

Dieses Lied heißt Amazing Grace. Kennt ihr es? Kennt man! Es ist ein Lied, das in der ganzen Welt mittlerweile bekannt ist – dieses Lied Amazing Grace, die Erbarmungen Gottes. Was hat jetzt das bei Kla.TV, jetzt heute grad so zu tun? Sehr viel! Weil, ich muss euch nur kurz etwas dazu sagen: Amazing Grace, das ist ein Lied, das von einem Mann entstanden ist, der Kapitän auf einem Sklavenschiff war. Dieser Mann hieß John Newton. Und der kam in einen Riesensturm. Das ganze Sklavenschiff war bedroht. Und in dieser existentiellen Prüfung hat er das Erbarmen Gottes angerufen; hat Rettung erfahren; hat sein Leben umgekrempelt; hat seine Sklaven menschlich behandelt; hat nach einer gewissen Zeit seinen Beruf vom Kapitän eines Sklavenschiffes gewechselt, wurde zu einem Geistlichen und hat sich dafür eingesetzt, dass die Sklaverei ein Ende hat. Und jetzt sind wir am Punkt. Auch wir hier bei Kla.TV sagen: „Die Sklaverei, wo man uns unterdrückt, die hat ein Ende.“ Und darum sagen wir, das Lied gehört hierher. Das gehört jetzt hierher. Ja! Die Sklaverei hat ein Ende. Und wisst ihr, wie sie ein Ende hat? – Das zeigen wir nachher noch symbolisch.

Dieses Lied, wo es heisst: „Ich bin ein Schurke“, – also, das ist natürlich der Text von diesem Kapitän! – „aber mir ist Erbarmen widerfahren“, das war seine Message. Und diese Sklaverei hat ein Ende, weil wir einander sagen: „Kommt, die Sklaverei hat ein Ende! Ich behandle dich gut und du mich – wie er das gemacht hat.“ Und hier auf der Bühne machen wir das noch ein bisschen romantischer. Hier gibt es jetzt – einige wissen das schon, aber wir machen das nochmal – hier kommen jetzt Pärchen zusammen. Die haben sich jetzt gesagt: „Wir heiraten miteinander. Wir heiraten miteinander. Wir sagen, wir verbinden uns zusammen. Wir sagen, wir gehen eine Schicksalsgemeinschaft ein. Wir sagen ja zueinander, wir bekennen das.“ Und das soll symbolisch für diesen Tag sein. Kommt, lasst uns verbinden! Lasst uns sagen: „Ja, die Sklaverei hat ein Ende“, und „wir gehen den Weg miteinander“. Und, wenn ihr diese Sänger seht, eines ist Anna-Sophia Sasek und der andere ist auch Elias Sasek. Aber die heiraten nicht zusammen und natürlich nicht alleine, die Partner sind dabei, die kommen: der Ramon, den kennt ihr dann auch wieder, Ramon mit Anna-Sophia und Elias mit Steffi. Amazing Grace, jetzt!

Liedtext:

Amazing grace, how sweet the sound  
That saved a wretch like me.  
I once was lost, but now I am found,  
Was blind, but now I see.

'Twas grace that taught my heart to fear,  
And grace my fears relieved.  
How precious did that grace appear  
The hour I first believed.

Amazing grace, how sweet the sound  
That saved a wretch like me.  
I once was lost, but now I am found,  
Was blind, but now I see.

Through many dangers,  
toils and snares  
I have already come to here  
Full of grace beginning was  
And grace will lead, lead us home.

Amazing grace, how sweet the sound  
That saved a wretch like me.  
I once was lost, but now I am found,  
Was blind, but now I see.

The Lord has promised good to us  
His Word our hope secures;  
He will our shield and portion be,  
As long as life endures.

## Schlusswort zur Kla.TV-Konferenz (Ivo Sasek)

Mein Eindruck ist, der Tag ist um, aber für mich hört er nicht mehr auf. Mit diesen Eindrücken gehe ich nach Hause. Ich hab' heute so viel Wunderschönes gesehen hier vorne – geht es euch auch so oder? Oh, was für eine Welt, was für eine Welt! [Applaus]

Aber bei allem Schönen was man hat, alles geht eben wieder dem Ende zu. Wir müssen nach Hause und doch möchte ich noch einmal meinen Appell noch einmal anhängen an all das Wunderbare, das gemacht wurde.

Zuerst noch mal meinen innigsten Dank an all die Künstler, an all die Techniker, eben da kannst du wieder nur aufzählen. Einfach die Vision, nehmt sie bitte mit nach Hause, das ist nicht aus Hochmut, sondern aus Notwendigkeit: KlaTV soll zur grössten Medienkette der Welt werden!

Wir reden immer von Gegenstimme. Wir wissen, dass es grosse Sender gibt, die hier Millionen, Milliarden besäen, aber es gibt keine Gegenstimme. Und da möchten wir uns hoch-, wirklich hocharbeiten. Das kommt nicht einfach in den Schoss. Und meine Vision persönlich, ich habe all diese Spielfilme gemacht, ich würde sehr gerne wieder Spielfilme machen, aber die Not der Zeit erfordert es, Dokumentarfilme zu machen.

Ich weiss nicht, ich habe die letzten Jahre ich weiss nicht zehn, zwanzig, nein mehr, sieben in einer Woche waren es. Also ich habe dutzende von Dokumentarfilmen beschrieben, die dann umgesetzt wurden. Aber ich habe 'ne Vision. Weil ich keine Zeit mehr habe Spielfilme zu machen, das ist wirklich was wunderbares, aber wir haben uns ein Wissen, ein Können angeeignet in dieser Filmerei. Und hier hat es viele, hunderte von Menschen, die auch in der Schauspielerei mit dabei waren.

Meine Vision ist, dass wir wirklich durch Qualität uns hocharbeiten, auch im KlaTV. Mein Wunsch ist das was eigentlich schon umgesetzt wurde, bevor ich davon reden wollte, dass wir auch in den Kurzdokus, in den Kurzfilmen immer mehr auch spielfilmartig Dokumentarfilme zusammensetzen.

Und ich sehe wie das geht, die Leute sich einfach so – ihr müsst wissen, die Leute sind so was von verwöhnt. Ich denke, sie sind gewohnt, die Dinge lebendig zu sehen, Brot und Spiele ist leider das Problem in der Welt, aber wir müssen das benutzen.

Meine Vision ist, dass wir immer besser, eben auch spielfilmartig die Inhalte bringen, unterlegen die Dokumentartexte so, wie wir die Dokufilme schon machen. Aber wie ihr es da gesehen habt, mit dieser 5G-Crew, mit diesen Koffern – das ist einfach eine Hammersendung und es hat immer mehr jetzt schon zugenommen. Aber wir wünschen uns, wenn wir mehr und mehr Teams werden, dass die Menschen richtig sagen: „Das musst du schauen. Das sind Nachrichten, da schaust du eigentlich schon fast einen Spielfilm.“ immer so fünf Minuten Spielfilme, zehn Minuten Spielfilme, echte Dokufilme unterlegt mit Schauspiel-Elementen. Dass die Leute da hineingezogen werden, das ist meine Vision. Könnt ihr da folgen? [Publikum: „Ja!“] Machen wir das? [Publikum: „JA!“] Meldet euch, bitte meldet euch, ja.

Das ist nur einer dieser Wege, und natürlich: Wir machen nicht ein riesen Ding, um das in die ewige Länge zu ziehen und einen riesigen unnötigen Aufwand. Es geht nur darum, das zu tun, was die Leute auch wirklich ersehnen. Und das hat's noch nicht gegeben:

Dokumentarfilme in dieser Art kombiniert mit Spielfilmen, ich glaub', das ist das Ideale. Und wir haben, wie ihr gesehen habt, hunderte von Coaches überall, die schon Jahre dabei waren bei unseren Spielfilmen, die können euch da schnell auf die Sprünge helfen und dann setzen wir das so um.

Ein Letztes noch, was jetzt zwar am Rande immer wieder gekommen ist: Die S&G. Wir können keinen Tag sagen, wie es morgen aussieht im Netz. Es wurde verschiedentlich erwähnt, die Zensuren gehen sowas von voran. Es sind zehntausende Menschen von dieser Nimrod-Stasi, die dabei sind, Filme zu löschen. Als ich da meine Recherchen machte, ich sag' dir, es waren hunderte von Produkten nicht mehr erreichbar, die früher noch drauf waren auf dem Netz. Da sind zehntausende von Menschen nur am Zensieren, am Rauswerfen, was dem Nimrod hier alles nicht so gefällt.

Und darum, wir können nicht garantieren, ob KlaTV überlebt, ob neue Gesetze kommen, die uns abwürgen, wie so viele Schiffe jetzt auch schon versenkt wurden im Netz. Aber eines wird bleiben, wisst ihr, was es ist? Wir! Wir und die S&G natürlich. ....

Das ist die Strategie von S&G: Jeder gibt's Dreien weiter, und die geben's wieder an drei weiter. Und schaut, dass ihr immer die gleichen drei Abnehmer habt, wenn's geht, und wacht darüber, dass diese drei wieder drei andere beliefern. Und da bist du in zehn Etappen in Millionen drin und hast nur ein paar Cent gebraucht, nur das Papier und die Druckerschwärze, und vielleicht, wenn du noch wohin fahren musst, um das zu verteilen, weil dein Abnehmer irgendwo weiter weg wohnt, hast du hier noch die Fahrtkosten. Aber das war's dann auch schon, ja. Also das ist ganz was Wichtiges.

Wir möchten auf jeden Fall (!) zusammenbleiben, auf jeden Fall uns nicht aus den Augen verlieren, auf jeden Fall Netzwerke weiterknüpfen, und in allererster Linie die Beziehung, bleib mit der Kontaktperson, die du hast, in Verbindung. Wenn's da aus irgendwelchen Gründen nicht klappt, schau, dass du eine andere Verbindung findest. Aber bleib unbedingt dran und vernetze dich, dass egal, was passiert, dass wir miteinander kommunizieren können. Dass wir beraten können, was machen wir als nächstes. Und ihr habt es gesehen, mit den Fischen, mit den Schwärmen – jetzt ist eine Matrix wirksam. Je größer die Not in der Welt ist, desto mehr kommt hier eine unsichtbare Matrix, die jeden Menschen – das hat nichts mit Religion zu tun, sondern weil wir Menschen sind – die kommt uns zur Hilfe.

Uns kommen Einfälle, es kommen Entwicklungen zustande, wie ihr es jetzt gesehen habt. Ich sag's noch mal, diese ganze Konferenz hier: Ich denke, vor vier Wochen wusste keiner von uns, dass diese Konferenz stattfindet. Das wurde alles in dieser kurzen Zeit erarbeitet, alles zusammen, was ihr heute gesehen habt. Und das ist das Besondere. Das können wir steigern, wisst ihr. [Applaus] Und ich danke noch mal allen Künstlern, es war hochprofessionell, was ihr hier gemacht habt. Einfach nur ... Ich find' keine Worte.

Aber jetzt kommt ein letztes Lied, und das sag ich an und ich verabschiede mich vor diesem letzten Lied, ich komm nachher nicht mehr. Es kommen nur noch ein paar technische Hinweise. Meinerseits verabschiede ich und sag das letzte Lied an. Das letzte Lied wurde von Johannes B. geschrieben. Ein wunderschönes Lied und ich darf nochmals die Freude haben, zwei unserer Kinder beim Singen anzusagen. Noch mal die Anna-Sophia zusammen mit dem Joshua. Sie haben schon mal so ein wunderschönes Lied gesungen. Es war mein Wunsch, sie wieder einmal zusammen singen zu sehen. Da ist wieder die Bühlerband, da sind diese wunderbaren Chöre, hallo!

Ich könnte nur hier stehen und euch den ganzen Tag anschauen, so fantastisch, oder.

„Was singst du für ein Lied?“ „Das Ende. Das Ende wird gut sein.“ Das ist ein Hoffnungslied, von dem wir nicht hoffen, sondern zutiefst überzeugt sind: So ist es! So ist es! Das Ende wird gut sein - und wenn es noch nicht gut ist, ist es auch noch nicht das Ende. Das ist der Textzusammenhang, den sie zusammen singen werden. [Applaus]

Ja, hier sagen wir es ganz offen: Wir glauben an die Hilfe des Himmels. So sind wir, so bleiben wir. Wir schämen uns nicht, an einen Gott zu glauben, der all das Wunderbare hier gemacht hat, diese Menschen. Ich wüsste nicht, wie man eine Zelle konstruiert. Versteht ihr? Ich versteh kein Atom, kein Molekül. Ich könnte keins in die Welt rufen. Ich wüsste nicht, wie ich so eine wunderbare Seele wie die Anna-Sophia oder all diese Seelen hier, konstruieren müsste und sie in sie hineinpflanzen müsste. Ich wüsste es nicht. Ich kann noch nicht mal eine gescheite Lehmfigur machen. Seht ihr, das macht mich stolz, dass hier lauter solche gewaltige Menschen sind, die die Herrlichkeit Gottes in sich tragen.

So singen wir nun: „Das Ende wird gut sein“, weil da der Himmel mit uns ist und wir grüssen und verabschieden euch und wünschen euch eine gute Heimfahrt. Wir lieben euch von ganzem Herzen, das war unser Liebesgeschenk dieser heutige Tag. Danke, dass ihr gekommen seid, wir lieben euch!!

Lied: Das Ende (Anna-Sophia & Joschua Sasek mit Johannes Brändli & Chor)

Schon als kleines Kind hatt' ich diesen Glauben tief in mir:  
„Es wird alles gut!“  
Ein Vertrauen! Nicht einfach eine rosa Brille,  
nein, ich sah die Bosheit in der Welt und wusste doch:  
Niemals bleibt all das Unrecht bestehn!  
Licht lässt Dunkelheit immer vergehn!

Das Ende, es wird gut sein. Das Ende, es wird gut sein.  
Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.  
Denn das Ende, das Ende, es ist gut!

Ungerechtigkeit, Lug und Trug und böse Pläne füll' n die Welt  
vermehr'n sich Tag für Tag.  
Es sinkt die Hoffnung ... und die Versuchung flüstert lauter:  
„Komm hör auf Dich lang zu wehren, es macht keinen Sinn!“  
Doch dann flackert ein Licht auf in mir.  
Und trotz allem ist Zuversicht hier:

Das Ende, es wird gut sein. Das Ende, es wird gut sein.  
Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.  
Denn das Ende, das Ende, es ist gut!

Ich kann alleine auf mich gestellt tatsächlich nichts erreichen!  
All meine Hoffnung, mein Glaube wird alleine nicht bestehn.  
Doch miteinander; als EIN Herz, EINE Seele so wird' s reichen.  
Denn unsre Zuversicht bleibt völlig, wenn wir miteinander sehn!

Das Ende, es wird gut sein. Das Ende, es wird gut sein.  
Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.  
Denn das Ende, das Ende, es wird gut!

Das Ende, es wird gut sein. Das Ende, es wird gut sein.

Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.  
Denn das Ende, das Ende, es wird gut!

Das Ende, das Ende, es wird gut sein!

von is.

---

#### Quellen:

---

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Kla.TV - und seine Geschichte ... - [www.kla.tv/KlaTV](http://www.kla.tv/KlaTV)

#KlaTV-Konferenz2019 - KlaTV-Visionierungskonferenz / 30. März 2019 -  
[www.kla.tv/KlaTV-Konferenz2019](http://www.kla.tv/KlaTV-Konferenz2019)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

#### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.